



Rennrad-Alpencross vom Großglockner ans Mittelmeer Über die Karawanken und Julische Alpen durch Slowenien an die Adria

8 Tage 16.06. - 23.06.2012



Diese Rennradtour ist eine Tour mit vielen Höhepunkten. Die Großglockner Hochalpenstraße ist wohl die berühmteste Pässestraße um den höchsten Berg der Österreichischen Alpen. Nicht weniger schön sind die Julischen Alpen, die Karawanken, der mediterrane Flair um die Küstenregion in Slowenien mit tollen Ausblicken auf das Meer, auf Obstplantagen und Weinbergen und natürlich auch der Besuch einer der schönsten Nationalparks in Europa, den Triglav Nationalpark. Die Radtour führt uns auch durch das Gebiet Oberkrain und Kranjska Gora. Freuen Sie sich auf eine einzigartige Rennradtour über die Alpen und zurück. Sie überqueren bei dieser Rennrad-Fern-Reise 2 mal den Alpenkamm und haben ein besonderes Erlebnis auf teilweise kleinen und unbekanntem Pässestraßen.

Profil: Sportliche Rennradtour für Hobbysportler und Ausdauerathleten. Eine Rennradferntour über die Alpen mit Großglockner und den schönsten Pässen in Slowenien ans Mittelmeer bzw. an die Adria. Sie sollten über gute Kondition verfügen. In 8 Tagen fahren Sie rund 700 Kilometer und 12500 Höhenmeter. Die Tour ist für jedermann der gerne mit dem Rennrad fährt zu machen. Wir haben den Bus als Begleitfahrzeug dabei und fahren ohne Gepäck! Unser Tipp: Wer diese Tour mitfährt, sollte bis zum Start mindestens 1000 Kilometer auf seinem Rennrad schon gefahren sein.



Einige Fotos © Martin Schäfer



1. Tag: 3.00 Uhr Abreise in Wört am Betriebshof Launer - über den Großglockner ca. 90 km 2400 HM: Anreise über die Autobahn nach Zell am See. Hier laden wir unsere Rennräder aus und schon können wir mit dem ersten Highlight starten. Die Überquerung des Großglockners. Dieser liegt im Österreichischen Nationalgebiet Hohe Tauern und ist mit 3798 m der höchste Berg in Österreich. Die Anfahrt über Zell am See bis Fusch ist gemütlich und gerade Recht zum Einfahren. Aber dann geht es in stetigen Kehren bergauf, die da „liebervoll“ Piffkar (1620 m), Hexenküche (2058 m) und Edelweißwand (2230 m) genannt sind. Weiter geht's zum ersten Hochpunkt, dem Fuscher Törl (2394 m). Ob wir die Stichstrecke zur Edelweißspitze (2571 m - höchster Punkt auf der Hochalpenstraße) auf der Kopfsteinpflasterstraße machen hängt vom Wetter, unserem Zeitplan und Befinden ab. Nun „stürzen“ wir uns uns abwärts ins Tal. Die Abzweigung zur Franz-Josephs-Höhe überfahren wir und kommen flott in Heiligenblut an. Nach Winklern nehmen wir kurz noch den Iselsbergpass bevor wir in Lienz unseren ersten Übernachtungsort einfahren. Ein langer Tag neigt sich dem Ende zu. Hotelbezug und Abendessen.

2. Tag: Von Lienz nach Kranjska Gora: 160 km 2400 HM: - Eine schöne Tour in Richtung Süden erwartet uns heute wieder. Zuerst nehmen wir den Gailbergsattel (982

m) in Angriff bevor wir dann die für heute höchste Erhebung den Plöckenpaß (1357 m) fahren werden. Dieser Paß verbindet das obere Gailtal in Kärnten mit dem Friaul in Italien. Oben am Paß angekommen erwartet uns eine tolle Abfahrt bis Amaro. Dann heißt es schon wieder klettern. Über den Sella Nevea-Paß verlassen wir Italien und kommen nach Slowenien, wo wir am frühen Abend den berühmten Wintersportort Kranjska Gora in Gorenjska (Oberkrain) erreichen, der herrlich an den Ausläufern der Karawanken und der Julischen Alpen liegt. Abendessen und Übernachtung.

3. Tag: Kranjska Gora nach Gorizia/Nova Gorica: ca. 115 km 1.800 HM: Der Vršič-Pass (1611 m) (Paso della Moistrocca, Werschetzpass) ist Sloweniens höchster asphaltierter Gebirgspass. Ein Muss für jeden Rennradfahrer. Die klassische Route startet in Kranjska Gora (862 m) und die Auffahrt ist zwar kurz aber dafür „peppig“. Sie weist 749 Hm auf und hat daher eine Durchschnittsteigung von 7,2%. Charakteristisch sind die 24 mit Kopfsteinpflaster belegten Kehren. Zur Orientierung: Profis befahren die Straße in weniger als 30 Minuten, daher sind die Zeiten um eine Stunde für uns Hobbyradler doch sehr in Ordnung. Na wir sind gespannt, wie lange Ihr dazu benötigt, die 24 Kehren hinaufzufahren. Die Abfahrt nach Trenta ist rasant. Bitte aufpassen, leicht könnt ihr die 80 km/h erreichen. Die 26 Kehren erfordern Aufmerk-

samkeit und wir empfehlen auf jeden Fall mal einen Stopp für ein Foto! Es lohnt sich, das Bergpanorama ist sehr schön. Am späten Nachmittag erreichen wir den heutigen Zielort Nova Gorica (auf Slowenischer Seite) oder je nach Hotel benachbart Gorizia in Italien.

4. Tag: Gorizia nach Izola ans Meer ca. 98 km und 1200 HM: Das Mittelmeer und das mediterrane Klima lockt uns. Frühzeitig starten wir heute um über zahlreiche Ortschaften durch eine liebliche Landschaft durch das Braniktal zu gelangen. Nach der Enge im Soca Tal freuen wir uns auf die Weite des Tals. Das Branik Tal ist bekannt für die guten Obstfelder mit dem großen Angebot und natürlich wächst hier in den südlichen Lagen ein guter Wein. Oberhalb von Branik thront das Schloss Rihemberk, welches erstmals im Jahr 1230 erwähnt wurde. Die Gegend hier ist übrigens auch die Region um Lipica. Lipica ist die Wiege der weltberühmten Lipizzanerzucht, Stolz der Spanischen Hofreitschule in Wien. Die Route führt uns heute auch wieder kurz durch einen Teil von Italien. Stets hügelig leicht auf und ab erreichen wir die alte Stadt Koper und später Izola am Meer. Die Übernachtung findet im Raum Izola/Koper statt. Sicherlich haben wir auch Zeit für ein erfrischendes Bad im Meer. Du hast es geschafft. Dein Alpencross vom Großglockner zur Adria ist „erledigt“. Wir jedoch noch lange nicht, denn morgen geht unsere Rundtour weiter!



Einige Fotos © Matija Vojsk, Slowenien



5. Tag: Izola - Postojna ca. 80 km 1700 HM. Das Meer war super doch es treibt uns weiter. Heute ist unser Ziel Postojna mit den berühmten Adelsberger Grotten (Postojnska jama). Wiederum geht es durch eine herrliche Küstenlandschaft hinauf mit schönen Ausblicken auf das Meer über Pomjan auf über 300 m um dann wieder fast auf 0 zu fahren. In einem stetigen auf und ab arbeiten wir uns auf eine Höhe von 500 m hinauf. Bereits am Nachmittag erreichen wir Postojna. Hier beziehen wir unser Hotel. Wer nun möchte kann die Adelsberger Grotten besichtigen oder nur ganz einfach auch ausruhen und etwas regenerieren. Denn der nächste Tag verspricht uns wieder eine aussichtsreiche und mit zahlreichen Höhenmeter versehene Radstrecke.

6. Tag: Postojna - Triglav Nationalpark - ca. 140 KM 1800 HM: Die heutige Tour ist wieder ein richtiger Rennradraum. Sie führt uns durch Baška grapa, die Julischen Alpen hinauf, in Richtung Triglav Nationalpark. Bevor wir diesen erreichen geht es durch dichte Fichtenwälder, eine Region die einst der wohl berühmteste Geigenbauer Antonio Stradivari bevorzugte. Neben uns klettert auch die Eisenbahn Richtung Bled, die während dem I. Weltkrieg zur Versorgung der Soška fronta (Isonzofront) erbaut wurde. Nach der Erklimmung des Sattels hinauf zum Bohinjko Sedlo (1277 m) eröffnen uns auch im Norden phantastische Ausblicke auf das Triglav-Massiv. Der Nationalpark Triglav ist der einzige Nationalpark in Slowenien. Seinen Namen erhielt der Park nach dem höchsten Berg Sloweniens, dem 2864 Meter hohen Triglav, der fast im Zentrum des Gebietes liegt. Das hochalpine Gebiet des Parkes mit wunderschönem See, einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt ist unser heutiges Ziel. Ein echtes Highlight auf dieser Rennradtour! Übernachtung im Nationalpark

7. Tag: Triglav Nationalpark - aus Slowenien kommt die Musik! - Kranjska Gora - Erlendorf Kärnten: Ca. 90 KM und 1600 HM. Die Fahrt durch den Nationalpark ist ein wahrer „Augenschmaus“. Von rund 550 m steigen wir noch einmal hinauf auf über 1.200 Meter und kommen über Pokljuka dann hinunter ins Gebiet von Slavko Avsenik (Original Oberkraiener) zum Bleder See. Der berühmte

Musiker, der mit seinen Liedern unsterblich geworden ist war in seiner Jugendzeit Skispringer! Die Region um Bled mit dem Bleder See bzw. Veldeser See - den Blick hinüber zur Marienkirche gehört zu den berühmtesten und zu den meist fotografiertesten Fotomotiven in Europa. Über Jesenice haben wir nun stets einen leichten Anstieg mit Ausblicken auf Julische Alpen, das Karawankengebirge und die Steinalpen bevor wir wiederum Kranjska Gora erreichen. Hier lassen wir es uns zum letzten mal nicht nehmen über den bekanntesten Wurzelpaß zurück nach Kärnten zu fahren. Die Paßstraße gilt heute als „Museumsstraße“ und ist natürlich für uns Rennradler schon interessant, auch wenn wir mit erhöhtem Verkehrsaufkommen rechnen müssen. Die letzte Übernachtung haben wir in Kärnten vorgesehen.

8. Tag: Rückreise nach Deutschland. Nach dem Frühstück heißt es Abschied nehmen und eine Woche Rennradraum durch die Kärntner, Julische Alpen sowie durch die Karawanken geht zu Ende. Rückkehr am Abfahrtsort Wört gegen 17.00/18.00 Uhr.

Leistungen:

- Fahrt im Fernreisebus mit WC, Klimaanlage usw.
- Rad- und Gepäcktransport während der Reise, Busbegleitung
- 7 x Halbpension in guten Mittelklassehotels in Österreich und Slowenien, Zimmer mit Du/WC
- Rennradtouren wie genannt mit Reiseleitung
- Sportverpflegung pro Radtag: mind. 1 Gel, 3 Riegel und Isotonische Getränke

Eventuelle Eintrittspreise (z.B. Adelsberger Grotten) sind nicht inbegriffen.

Preis p.P. im Doppelzimmer: 1.350,- €
Einzelzimmerzuschlag: 210,- €

Frühbucherpreis bis 31.1.12 p.P./DZ: 1.245,- €

Mindestteilnehmerzahl: 17 Personen

